

**ALLGEMEINE
NOTFALLVORSORGE
IN DER ALTENPFLEGE**

110 UND 112



**EINE FREUNDLICHE ERINNERUNG
VON SASCHA DALLMANN**

www.herzenmensch.de

Allgemeine Notfallvorsorge in der Altenpflege

Tipp 1: Notfallmanagement verstehen

Ein Notfallmanagement-Plan für jede Einrichtung ist unerlässlich. Alle Mitarbeiter sollten wissen, wie sie im Falle eines Notfalls handeln und mit welchen Ressourcen sie rechnen können.

Tipp 2: Notrufnummern bereithalten

Stellen Sie sicher, dass in jeder Station die wichtigsten Notrufnummern – sowohl für interne als auch externe Hilfe – leicht zugänglich sind. Dazu gehören Rettungsdienste, Ärzte, Apotheken und Pflegedienstleitungen.

Tipp 3: Regelmäßige Schulungen und Notfallübungen

Schulen Sie regelmäßig Ihre Mitarbeiter im Umgang mit Notfällen. Notfallübungen (z.B. bei Stürzen oder Herzinfarkten) helfen, im Ernstfall ruhig und richtig zu reagieren.

Kapitel 2: Akute Notfälle bei Atemwegserkrankungen

Tipp 4: Symptome einer akuten Atemnot erkennen

Atemnot kann durch viele verschiedene Ursachen hervorgerufen werden. Zu den häufigsten Ursachen gehören Asthmaanfälle, Lungenentzündungen oder ein akutes Lungenödem. Symptome sind:

Schnelles, flaches Atmen

Atemgeräusche wie Giemen oder Pfeifen

Zyanose (bläuliche Verfärbung der Lippen und Finger)

Angst und Unruhe

Husten oder Auswurf

Tipp 5: Sofortige Maßnahmen bei Atemnot

Beruhigen Sie den Bewohner und helfen Sie ihm, eine aufrechte Position einzunehmen.

Überprüfen Sie die Atemwege und stellen Sie sicher, dass sie frei sind.

Rufen Sie sofort den Rettungsdienst oder einen Arzt, wenn die Symptome schwerwiegender sind.

Falls der Bewohner ein Inhalationsgerät oder eine Sauerstofftherapie benötigt, stellen Sie sicher, dass es richtig angewendet wird.

Kapitel 3: Akute Herz-Kreislauf-Notfälle

Tipp 6: Symptome eines Herzinfarkts erkennen

Ein Herzinfarkt kann plötzlich auftreten und sollte sofort behandelt werden. Zu den typischen Symptomen gehören:

Starke Schmerzen oder ein Druckgefühl in der Brust,

das bis in den linken Arm, Rücken oder Kiefer ausstrahlt

Übelkeit, Schweißausbrüche und Atemnot

Angst oder Panikgefühle

Schneller oder unregelmäßiger Puls

Tipp 7: Erste Hilfe bei einem Herzinfarkt

Bleiben Sie ruhig und fordern Sie sofort Hilfe an.

Versuchen Sie, den Bewohner ruhig zu halten und ihn in eine bequeme Position zu bringen.

Wenn der Bewohner bei Bewusstsein ist und keine Übelkeit hat, kann er eine Aspirin-Tablette einnehmen (falls keine Kontraindikationen bestehen).

Überprüfen Sie die Atmung und den Puls. Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand sollten Sie sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) beginnen.

Tipp 8: Symptome eines Schlaganfalls erkennen

Ein Schlaganfall erfordert ebenfalls sofortige medizinische Hilfe. Zu den Anzeichen gehören:

Plötzliche Taubheit oder Schwäche, insbesondere auf einer Körperseite (Gesicht, Arm, Bein)

Sprachstörungen oder Unverständlichkeit

Plötzliche starke Kopfschmerzen

Schwindel oder Gleichgewichtsstörungen

Tipp 9: Sofortmaßnahmen bei einem Schlaganfall

Rufen Sie sofort den Rettungsdienst an.

Stellen Sie sicher, dass der Patient ruhig und in einer sicheren Position ist.

Vermeiden Sie es, dem Bewohner etwas zu essen oder zu trinken zu geben, falls er Schwierigkeiten mit dem Schlucken hat.

Kapitel 4: Akute Sturz- und Frakturnotfälle

Tipp 10: Sturzfolgen richtig einschätzen

Stürze sind in der Altenpflege häufig und können zu schweren Verletzungen führen. Zu den möglichen Symptomen einer Fraktur oder Verletzung gehören:

Schmerz oder sichtbare Deformierung eines Körperteils

Schwierigkeiten, den betroffenen Körperteil zu bewegen

Schwellungen oder Blutergüsse

Tipp 11: Sofortmaßnahmen bei einem Sturz

Behalten Sie Ruhe und unterstützen Sie den Bewohner dabei, ruhig zu bleiben.

Vermeiden Sie es, den Bewohner ohne Hilfe zu bewegen, besonders wenn Verdacht auf eine Fraktur besteht.

Rufen Sie sofort den Rettungsdienst, wenn Sie eine Fraktur vermuten.

Wenden Sie gegebenenfalls kühle Kompressen an, um Schwellungen zu reduzieren, aber nur, wenn dies sicher ist und keine Fraktur vorliegt.

Kapitel 5: Akute gastrointestinale Notfälle

Tipp 12: Symptome einer akuten Bauchkolik erkennen
Schmerzen im Bauchbereich können viele Ursachen

haben, z. B. Verstopfung, Blähungen, entzündliche Darmerkrankungen oder eine akute Blinddarmentzündung. Zu den Symptomen gehören:

Plötzliche, starke Bauchschmerzen

Übelkeit und Erbrechen

Fieber oder eine erhöhte Körpertemperatur

Blähungen und Appetitlosigkeit

Tipp 13: Sofortmaßnahmen bei akuten Bauchschmerzen

Dokumentieren Sie alle Symptome und stellen Sie sicher, dass der Bewohner ruhig bleibt.

Ermuntern Sie den Bewohner, sich in eine bequeme Position zu legen.

Geben Sie keine Schmerzmittel, bevor nicht der Arzt konsultiert wurde, da diese die Symptome verfälschen können.

Rufen Sie sofort den Arzt oder den Rettungsdienst, wenn die Schmerzen sehr stark sind oder sich verschlimmern.

Kapitel 6: Akute neurologische Notfälle

Tipp 14: Symptome eines Krampfanfalls erkennen

Krampfanfälle können plötzlich auftreten und unterschiedliche Ursachen haben, wie Epilepsie oder eine akute Vergiftung. Symptome sind:

Unkontrollierte Zuckungen und Bewegungen

Bewusstseinsverlust

Zungenbiss oder Schaum vor dem Mund

Tipp 15: Sofortmaßnahmen bei einem Krampfanfall

Sichern Sie den Raum, um Verletzungen zu vermeiden.

Halten Sie den Bewohner nicht fest, sondern lassen Sie den Anfall sicher ablaufen.

Schützen Sie den Kopf des Bewohners, indem Sie ein weiches Kissen oder eine Decke unterlegen.

Rufen Sie sofort den Rettungsdienst an, wenn der Anfall länger als fünf Minuten dauert oder wenn der Bewohner nach dem Anfall nicht ansprechbar ist.

Kapitel 7: Akute Infektionen und Sepsis

Tipp 16: Symptome einer Sepsis erkennen

Sepsis ist eine lebensbedrohliche Reaktion des Körpers auf eine Infektion. Zu den Anzeichen gehören:

Schnelle Atmung und erhöhter Puls

Starkes Fieber oder Schüttelfrost

Verwirrtheit oder Orientierungslosigkeit

Kalte, bläuliche Haut

Tipp 17: Sofortmaßnahmen bei Sepsis

Rufen Sie sofort den Notarzt.

Stellen Sie sicher, dass der Bewohner in eine stabile Position gebracht wird.

Achten Sie auf Anzeichen einer Verschlechterung und informieren Sie den Arzt umgehend.

Kapitel 8: Kommunikation und Dokumentation im

Notfall

Tipp 18: Dokumentation von Notfällen

Jeder Notfall sollte gründlich dokumentiert werden, um den weiteren Verlauf der Behandlung und die Kommunikation mit dem medizinischen Personal zu gewährleisten.

Tipp 19: Kommunikation mit Ärzten und Rettungsdiensten

Seien Sie in der Kommunikation klar und präzise. Geben Sie dem medizinischen Personal alle relevanten Informationen, einschließlich der Symptome, der Zeit des Vorfalls und der bereits durchgeführten Maßnahmen.



NOTFALL-INFOKARTE

WAS TUN IM ERNSTFALL?



1. RUHE BEWAHREN

Atme tief durch. Behalte den Überblick.



2. HILFE RUFEN

NOTRUF 112 – Feuerwehr & Rettungsdienst

POLIZEI 110 – bei Gefahr oder Bedrohung

Notfallkontakt: _____



3. ERSTE HILFE LEISTEN

Nur wenn du dich sicher fühlst.

Erste-Hilfe-Kasten: _____



4. GEBÄUDE VERLASSEN

Ruhig und zügig. Keine Aufzüge benutzen.

Sammelpunkt: _____



5. WICHTIGE INFORMATIONEN

Ansprechpartner vor Ort:

Adresse: _____

